

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	5
Einleitung	23
Erster Teil: Die Grundlagen Der Körperschaft des Öffentlichen Rechts	33
A. Der Ausdruck „Körperschaft“ im Grundgesetz	33
I. Öffentliche Körperschaft als Vertretungskörperschaft (Körperschaft im repräsentationsrechtlichen Sinn, „Kollegialkörperschaften“)	34
II. Die rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts	36
III. Zusammenfassung und Sprachgebrauch der Landesverfassungen	44
B. Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	47
I. Der enge Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	49
II. Der weite Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	51
III. Zweifel an der Möglichkeit einer Begriffsbildung	53
IV. Inklusive Theorien und eigener Ansatz	57
C. Geschichte der Körperschaft des öffentlichen Rechts	63
I. Einleitung	63
II. Ursprung des Begriffs der Körperschaft des öffentlichen Rechts	65
III. Die Korporationstheorien im Absolutismus	67
IV. Die Entstehung der neuen Körperschaften des öffentlichen Rechts in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	76
V. Zur Ausdifferenzierung der Körperschaften des öffentlichen Rechts von 1850 bis 1914	100
VI. Die Festigung und Formalisierung der Körperschaften des öffentlichen Rechts in der Weimarer Republik	138
VII. Nationalsozialismus	171
VIII. Einige zusammenfassende Bemerkungen	229
D. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts als Organisation	233
I. Organisationstheorien	238
II. Gesellschaftliche Organisationen und Organisationen der öffentlichen Verwaltung	275
III. Die drei Organisationsdimensionen	278
IV. Zusammenfassung	319
V. Das Makrosystem der Verwaltungsorganisationen	319

Zweiter Teil:

Die Körperschaft als Organisationsform des Verwaltungsrechts	327
A. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts im System des Verwaltungsorganisationsrechts	327
I. Verwaltungsorganisationsrecht und rechtliche Strukturen des Makrosystems der Verwaltung	327
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Schaffung selbständiger Verwaltungsorganisationen	332
III. Drei Dimensionen des Verwaltungsorganisationsrechts	372
IV. Zusammenfassung	400
B. Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts	403
I. Die Körperschaft als selbständige Rechtsperson	403
II. Beginn der Rechtsfähigkeit	413
III. Umfang der Rechtsfähigkeit	415
IV. Formen von Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts und ihrer Auflösung	442
V. Die Aufgaben der Körperschaft des öffentlichen Rechts	451
VI. Exkurs: Die sogenannten „nur-formellen“ Körperschaften des öffentlichen Rechts	515
VII. Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts: Zusammenfassung	526
C. Die rechtliche Binnenstruktur der Körperschaft des öffentlichen Rechts	531
I. Mitgliedschaft	531
II. Die Organe der Körperschaft des öffentlichen Rechts	542
III. Regionale Differenzierungen der Körperschaften des öffentlichen Rechts	597
IV. Exkurs: Die Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts	597
V. Zusammenfassung: Die innere, „politische“ Selbstverwaltung der Körperschaft des öffentlichen Rechts	614
D. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts und ihre Umwelt	617
I. Befugnisse der Körperschaften des öffentlichen Rechts zu ihrer Aufgabenerledigung	618
II. Die Ressourcen der Körperschaft des öffentlichen Rechts	625
III. Die Kontrolle der Körperschaft des öffentlichen Rechts	651
IV. Zusammenfassung	675
Dritter Teil: Körperschaftsformen, Zusammenfassung und Ausblick	677
I. Die Körperschaften des öffentlichen Rechts – Versuch einer Systematik	678
II. Schluß	698
Literaturverzeichnis	715

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
Einleitung	23
Schema: Einteilung der öffentlichen Körperschaften im GG	32
Erster Teil: Die Grundlagen Der Körperschaft des Öffentlichen Rechts	33
A. Der Ausdruck „Körperschaft“ im Grundgesetz	33
I. Öffentliche Körperschaft als Vertretungskörperschaft (Körperschaft im repräsentationsrechtlichen Sinn, „Kollegialkörperschaften“)	34
II. Die rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts	36
1. Art. 19 III GG: Grundrechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts	36
2. Die Religionsgesellschaften (Art. 140 GG i. V. m. 137 V WRV)	37
3. Körperschaft im verwaltungsrechtlichen Sinn	37
4. Gebietskörperschaften	41
5. Körperschaften im haftungsrechtlichen Sinn (Art. 34 S. 1 GG)	43
III. Zusammenfassung und Sprachgebrauch der Landesverfassungen	44
B. Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	47
I. Der enge Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	49
II. Der weite Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts	51
1. Körperschaft als gleichbedeutend mit juristischer Person des öffentlichen Rechts	51
2. Schwacher Begriff von Zugehörigkeit als Unterscheidungsmerkmal der Körperschaft von anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts	52
III. Zweifel an der Möglichkeit einer Begriffsbildung	53
1. Fehlende Abgrenzbarkeit	53
2. Die rechtliche Einheit der Selbstverwaltungsträger	54
3. Kritik an den vorstehenden Auffassungen	56
IV. Inklusive Theorien und eigener Ansatz	57
1. Merkmale der Körperschaften nach inklusiven Theorien	57
2. Kritik und eigener Ansatz	58
C. Geschichte der Körperschaft des öffentlichen Rechts	63
I. Einleitung	63
II. Ursprung des Begriffs der Körperschaft des öffentlichen Rechts	65
III. Die Korporationstheorien im Absolutismus	67
IV. Die Entstehung der neuen Körperschaften des öffentlichen Rechts in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	76
1. Organisationstheorie an der Wende zum 19. Jahrhundert	77

2. Die Organisation der Gesellschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts	81
3. Die Reorganisation der Verwaltung	87
4. Zu den Anfängen der körperschaftlichen Selbstverwaltung.	91
5. Zusammenfassung	97
V. Zur Ausdifferenzierung der Körperschaften des öffentlichen Rechts von 1850 bis 1914	100
1. Die Organisation der Gesellschaft	100
a. Die Trennung von Staat und Gesellschaft	100
b. Arbeitsteilung und Arbeitsorganisation	102
c. Die Lehre von der juristischen Person	103
2. Die Ausdifferenzierung des Verbandswesens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	106
3. Entwicklungstendenzen der staatlichen Verwaltung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	111
4. Die Ausdifferenzierung der Selbstverwaltungskörperschaften bis 1914	115
a. Die Gebietskörperschaften	121
b. Die Körperschaften der funktionalen Selbstverwaltung	126
aa. Die Handelskammern.	127
bb. Die Landwirtschaftskammern	128
cc. Die Innungen und Handwerksammern	129
dd. Die Kammern der freien Berufe	131
ee. Realkörperschaften.	132
ff. Die Sozialversicherungsträger	133
5. Zusammenfassung	137
VI. Die Festigung und Formalisierung der Körperschaften des öffentlichen Rechts in der Weimarer Republik	138
1. Organisation und Organisationstheorie in der Weimarer Republik	138
2. Zur Entwicklung gesellschaftlicher Organisationen in der Weimarer Republik	141
3. Verwaltungsorganisation in der Weimarer Republik	147
4. Von hohen Erwartungen zum Bewußtsein der Krise: Die Selbstverwaltungskörperschaften in der Weimarer Republik.	149
a. Die kommunalen Gebietskörperschaften.	154
aa. Die Regelungen der Weimarer Reichsverfassung und ihre Folgen	157
bb. Landesrechtliche Umsetzung dieser Vorgaben.	159
cc. Kommunale Spitzenorganisationen in der Weimarer Republik	163
b. Die Selbstverwaltungskörperschaften der funktionalen Selbst- verwaltung	164
aa. Die Körperschaften der wirtschaftlichen Selbstverwaltung	165
bb. Die Sozialversicherungsträger	166
cc. Weitere Körperschaften	169
5. Zusammenfassung	170
VII. Nationalsozialismus	171
1. Einige Aspekte nationalsozialistischer Organisationsstrukturen	172
a. Personalisierung	173
b. Statt Gesellschaft: Gemeinschaft.	175

c. Homogenisierung und Exklusionsmechanismen	177
2. Die Organisation der nationalsozialistischen Verwaltung	179
a. Aspekte der Reichsverwaltung	180
b. Die Verwaltung in den Ländern	185
c. Zusammenfassung	187
3. Die NSDAP	188
4. Zur Neuinterpretation der Funktion der Selbstverwaltungskörper-	
schaften in der nationalsozialistischen Verwaltungslehre	192
a. Aufgabe des Begriffs der Körperschaft des öffentlichen Rechts	193
b. Korporatistische und ständestaatliche Konzeptionen	194
c. Körperschaft und totaler Staat	198
5. Die Auflösung der Körperschaftsstruktur der kommunalen	
Selbstverwaltung	202
a. Preußisches Gemeindeverfassungsgesetz und	
Gemeindefinanzverfassungsgesetz	202
b. Die Stellung der Gemeinden unter der Deutschen Gemeindeordnung	204
c. Die preußische Provinzialverwaltung	209
d. Die kommunalen Spitzenverbände	209
6. Der Bereich der funktionalen Selbstverwaltung	210
a. Die Organisationen der Landwirtschaft	211
b. Die Körperschaften der wirtschaftlichen Selbstverwaltung	213
c. Die Organisation des Handwerks	215
d. Die Deutsche Arbeitsfront (DAF)	216
e. Die Reichskulturkammer	218
f. Weitere Körperschaften	221
aa. Freie Berufe	221
bb. Realkörperschaften	222
cc. Sozialversicherung	223
dd. Akademische Selbstverwaltung	225
7. Zusammenfassung	226
VIII. Einige zusammenfassende Bemerkungen	229
D. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts als Organisation	233
I. Organisationstheorien	238
1. Rational Choice	239
a. Grundannahmen	239
b. Bedeutung des Ansatzes für eine Theorie der Körperschaft	
des öffentlichen Rechts	244
c. Kritik am Rational Choice-Ansatz	245
d. Rationalistische Ansätze in der Theorie der öffentlichen	
Verwaltungsorganisationen	247
e. Public Choice-Ansätze und New Public Management (NPM)	250
2. Institutionalistische Theorien	254
a. Klassischer Institutionalismus	255
b. Neoinstitutionalismus	257
c. Kritische Würdigung	262

d. Rechtliche Konsequenzen.....	263
3. Prozedurale Theorie der Organisation: Die Organisation als Entscheidungssystem.....	264
a. Der Begriff der Organisation.....	264
b. Ertrag.....	268
4. Nicht Kunde als König, sondern partizipierender Bürger: New Public Service.....	269
5. Zusammenfassung: Die drei Dimensionen von Organisationen.....	273
II. Gesellschaftliche Organisationen und Organisationen der öffentlichen Verwaltung.....	275
III. Die drei Organisationsdimensionen.....	278
1. Selbständigkeit.....	278
a. Die Formalität der Organisation.....	279
b. Das Organisationsziel als Einheitskriterium der Organisation.....	280
aa. Funktion und Struktur von Organisationszielen.....	280
bb. Kritik an der Relevanz von Zielen für Organisationen.....	284
c. Kritik der Innen-Außen-Unterscheidung von Organisationen.....	287
2. Die Binnenstruktur der Organisation.....	288
a. Differenzierung von Organisation.....	288
aa. Funktionsweisen der Differenzierung.....	288
bb. Formen der Differenzierung.....	289
cc. Ausdifferenzierung.....	291
b. Integration.....	293
c. Differenzierungs- und Koordinierungsstrukturen.....	295
aa. Die politischen Entscheidungen.....	296
bb. Allokationsentscheidungen und Zurechnungsentscheidungen.....	296
(1) Mitgliedschaft.....	296
(2) Kommunikationsstrukturen.....	299
(3) Autoritätsstrukturen.....	300
(a.) Hierarchisch aufgebaute Organisationen.....	300
(b.) „Demokratisch“ aufgebaute Organisationen.....	301
(c.) Einwirkungsorganisationen.....	301
(4.) Legitimationsstrukturen.....	303
d. Die Organisationsgröße als Strukturvorgabe für die Binnenorganisation.....	304
e. Bürokratische und nichtbürokratische Organisationen.....	305
3. Organisation und Umwelt.....	309
a. Arten von Umwelten.....	310
b. Verhaltensweisen gegenüber der Umwelt.....	312
c. Natürliche Personen als Umwelt der Organisation.....	312
aa. Das Person- Umweltverhältnis.....	312
bb. Rekrutierung.....	313
d. Organisations-Organisationsverhältnisse.....	315
e. Innovationskraft.....	316
f. Leistungen für die Umwelt.....	318
aa. Eigene Leistungen („Input-Funktion“)......	318
bb. Übernahme/Übertragung fremder Aufgaben.....	318

g. Einwirkung der Umwelt auf die Organisation: Steuerung 318
 IV. Zusammenfassung 319
 V. Das Makrosystem der Verwaltungsorganisationen 319

Zweiter Teil:

Die Körperschaft als Organisationsform des Verwaltungsrechts 327

A. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts im System des Verwaltungsorganisationsrechts 327

I. Verwaltungsorganisationsrecht und rechtliche Strukturen des Makrosystems der Verwaltung 327

1. Verwaltungsorganisationsrecht 327

2. Aspekte der rechtlichen Differenzierung und Koordinierung des Makrosystems der Verwaltung 331

II. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Schaffung selbständiger Verwaltungsorganisationen 332

1. Organisationsgewalt 333

2. Das Demokratieprinzip 335

a. Selbstbestimmung in Form von politischer Mitwirkung und demokratischer Teilhabe im Grundgesetz 336

b. Die demokratische Selbstbestimmung des Staatsvolkes 338

aa. Das Legitimationssubjekt: Staatsvolk 339

bb. Das Legitimationsobjekt: Staatsgewalt 339

cc. Legitimationsformen 340

a. Zur demokratischen Legitimation der Körperschaften des öffentlichen Rechts 341

c. Konsequenzen des Ergänzungsverhältnisses von Demokratie und Selbstverwaltung 347

3. Zur föderalen Gliederung der Organisationsgewalt (Art. 30 u. 83 ff. GG) 351

a. Die Organisationsgewalt der Länder 352

b. Die Organisationsgewalt des Bundes 356

aa. Rechtlich verselbständigte Bundesverwaltung 357

bb. Exkurs: Der Begriff der Körperschaft des öffentlichen Rechts in Art. 87 II GG 358

cc. Die bundeseigene Verwaltung 360

c. Zusammenfassung 361

4. Das Rechtsstaatsprinzip 362

a. Zur Rechtfertigung der Körperschaften des öffentlichen Rechts durch das Rechtsstaatsprinzip 363

b. Gewaltenteilung und Organisationsgewalt: Gubernative oder Legislative 365

c. Zusammenfassung 366

5. Sozialstaatsprinzip 367

6. Das Republikprinzip 368

7. Grundrechte 370

8. Zusammenfassung 372

III.	Drei Dimensionen des Verwaltungsorganisationsrechts	372
1.	Konstituierendes Organisationsrecht	373
a.	Rechtliche Verselbständigung	373
b.	Aufgaben	376
2.	Innerorganisationsrecht	377
a.	Die verwaltungsorganisationsrechtliche Unterscheidung von Innen- und Außenrecht	378
b.	Die Ausdifferenzierung der Organisationsverfassung	380
aa.	Begriff des Organs, der Behörde, des Amtes und der Stelle	381
bb.	Arbeitsteilung/ Zuständigkeitsverteilung	385
c.	Koordinationsstrukturen	386
(1.)	Hierarchie und Weisung	386
(2.)	Kontrolle und Aufsicht innerhalb von Verwaltungs- organisationen	387
(3.)	Weitere Prinzipien des Innerorganisationsrechts	391
3.	Außenrecht der Verwaltungsorganisationen	392
a.	Rekrutierung	393
b.	Interorganisationsrecht	393
c.	Rechtsverhältnis zum Organisationsträger	394
aa.	Steuerung durch die Öffentlichkeit und durch Partizipation	395
bb.	Staatsaufsicht	396
cc.	Lenkung	397
d.	Koordinationsstrukturen und kooperative Entscheidungsformen	398
IV.	Zusammenfassung	400
B.	Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts	403
I.	Die Körperschaft als selbständige Rechtsperson	403
1.	Rechtsfähigkeit, Rechtssubjektivität, Rechtspersönlichkeit	404
a.	Begriffliche Abgrenzungen	404
b.	Kritik am Begriff der juristischen Person des öffentlichen Rechts	405
2.	Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit	408
3.	Zusammenfassung	410
4.	Verfassungsrechtliche Garantie der Rechtssubjektivität	410
5.	Einfachgesetzliche Rechtsfähigkeit	411
II.	Beginn der Rechtsfähigkeit	413
1.	Die „Vor-Körperschaft“ und die fehlerhafte Körperschaft	413
2.	Erlangung der Rechtsfähigkeit durch die Genehmigung der Satzung	415
III.	Umfang der Rechtsfähigkeit	415
1.	Grundrechtsfähigkeit	415
a.	Die juristische Person i.S.v. Art. 19 III GG	416
b.	Die Grundrechtsfähigkeit der juristischen Personen des öffentlichen Rechts	418
c.	Aufgabenbezogene, teilweise Grundrechtsfähigkeit von Körper- schaften des öffentlichen Rechts	421

d. Die Grundrechtsfähigkeit einzelner Körperschaften des öffentlichen Rechts	424
aa. Die Gemeinden	425
bb. Die Sozialversicherungsträger	425
cc. Die interessenvertretenden Körperschaften	426
dd. Die Hochschulen	427
ee. Weitere Körperschaften	428
2. Handlungsfähigkeit und das kompetenzüberschreitende Handeln („ultra vires“)	429
a. Die Satzungsautonomie	430
b. Das Handeln der Körperschaft ultra vires	434
3. Haftungsfähigkeit	438
4. Partei-Beteiligungs- und Prozeßfähigkeit	438
5. Vollstreckungsfähigkeit und Insolvenzfähigkeit	439
a. Die Zwangsvollstreckung und öffentlich-rechtliche Vollstreckung gegen Körperschaften des öffentlichen Rechts	439
b. Insolvenzfähigkeit	440
6. Das Namensrecht	441
7. Dienstherrnenfähigkeit	441
IV. Formen von Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts und ihrer Auflösung	442
1. Errichtung durch Gesetz	442
2. Errichtung auf gesetzlicher Grundlage durch Rechtsverordnung	444
3. Errichtung auf gesetzlicher Grundlage durch Verwaltungs- oder sonstigen Hoheitsakt	445
4. Errichtung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag und durch Genehmigung der Satzung	445
5. Zusammenfassung	448
6. Aufhebung und Auflösung der Körperschaft des öffentlichen Rechts ..	448
a. Die Form der Auflösung	448
b. Schutz gegenüber der Auflösung	450
V. Die Aufgaben der Körperschaft des öffentlichen Rechts	451
1. Der Begriff der öffentlichen Aufgabe	452
a. Zum Problem des Begriffs der öffentlichen Aufgabe	452
b. Öffentliche Aufgaben, Gemeinwohl und private Interessen	454
c. Öffentliche Aufgaben und Staatsaufgaben	459
2. Öffentliche Aufgaben der Körperschaften des öffentlichen Rechts	464
a. Nicht-bürokratische Aufgabenerledigung als Grund für notwendige Aufgaben der Körperschaft des öffentlichen Rechts? ..	465
b. Notwendige öffentliche Aufgaben der Körperschaften aus dem Grundgesetz	465
c. Notwendige Aufgaben der Körperschaften des öffentlichen Rechts aufgrund landesverfassungsrechtlicher Vorgaben?	466
d. Notwendige Aufgaben von Körperschaften des öffentlichen Rechts aufgrund „gesellschaftlicher Selbstverwaltung“?	467

e.	Vermeidung von Machtkonzentration als Grundlage notwendiger Aufgaben der öffentlichen Körperschaften	469
f.	Zusammenfassung.	470
3.	Arten der Aufgaben	471
4.	Grenzen der Übertragung von öffentlichen Aufgaben an Körperschaften des öffentlichen Rechts	472
a.	Die Legitimität der Aufgabe.	473
b.	Interessenwahrnehmung nicht als legitime Aufgabe?	474
5.	Die Aufgabenübertragung.	478
a.	Umfang der Aufgabenübertragung.	478
b.	Der räumliche Wirkungskreis.	478
c.	Aufgabendualismus und Aufgabenmonismus	478
6.	Modus der Aufgabenerfüllung durch Körperschaften des öffentlichen Rechts: Selbstverwaltung und Auftragsverwaltung	480
a.	Zum Begriff der Selbstverwaltung	480
aa.	Verfassungsprinzip Selbstverwaltung?	481
bb.	Der organisationsbezogene Begriff der Selbstverwaltung.	482
cc.	Funktionale Selbstverwaltung	485
dd.	Selbstverwaltung und mittelbare Staatsverwaltung.	485
b.	Selbstverwaltung als Modus der Aufgabenerfüllung	487
c.	Zur sozialen Funktion von körperschaftlicher Selbstverwaltung.	490
d.	Die Merkmale von Selbstverwaltung.	491
aa.	Eigenverantwortlichkeit	492
bb.	Autonomie	493
e.	Grund und Umfang der Selbstverwaltung bei einzelnen Körperschaften.	493
aa.	Die kommunale Selbstverwaltung.	494
(1.)	Institutionelle Rechtssubjektsgarantie	495
(2.)	Die objektive Rechtsinstitutionsgarantie	495
(3.)	Die subjektive Rechtstellungsgarantie	498
(4.)	Der Gesetzesvorbehalt und seine Grenzen	498
(5.)	Die Gemeindehoheiten	500
(6.)	Zusammenfassung.	502
bb.	Die Garantie der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeindeverbände (Art. 28 II S. 2 GG)	503
cc.	Die Selbstverwaltung der Hochschulen	504
dd.	Die wirtschaftliche und freiberufliche Selbstverwaltung	510
ee.	Die Selbstverwaltung der Realkörperschaften.	512
ff.	Die Selbstverwaltung der Sozialversicherungen.	513
f.	Zusammenfassung.	514
7.	Funktion der Aufgabe.	514
VI.	Exkurs: Die sogenannten „nur-formellen“ Körperschaften des öffentlichen Rechts	515
1.	Das Bayerische Rote Kreuz	516
2.	Die Religionsgemeinschaften	519

a.	Verleihung des Körperschaftsstatus an Religionsgemeinschaften und Entzug	520
b.	Der Status der körperschaftlich verfaßten Religionsgemeinschaften ..	524
VII.	Bildung und Errichtung der Körperschaft des öffentlichen Rechts: Zusammenfassung	526
C.	Die rechtliche Binnenstruktur der Körperschaft des öffentlichen Rechts. . .	531
I.	Mitgliedschaft	531
1.	Der Begriff der Mitgliedschaft	532
a.	Der Kreis der Mitglieder	532
b.	Angehörige und Mitglieder	534
c.	Exkurs: Angehörige und Mitglieder in der Sozialversicherung.	536
2.	Zusammensetzung der Mitglieder	539
a.	Natürliche und juristische Personen	539
b.	Homogene und gruppenplurale (gruppen-heterogene) Körperschaften	540
3.	Rechte und Pflichten der Mitglieder.	541
a.	Rechte	541
b.	Pflichten	541
II.	Die Organe der Körperschaft des öffentlichen Rechts	542
1.	Die Versammlung als Hauptorgan der Körperschaft	544
a.	Die Rechtsstellung der Versammlung als Hauptverwaltungsorgan. .	545
aa.	Die Aufgaben der Versammlung.	545
(1.)	Abgrenzung der eigenen zu den Aufgaben der anderen Organe	545
(2.)	Typische Aufgaben der Versammlung	547
bb.	Die Größe der Versammlung und die Amtszeiten ihrer Mitglieder	548
b.	Die Binnenstruktur der Versammlung als Hauptverwaltungsorgan	549
aa.	Die Zusammensetzung des Hauptverwaltungsorgans	549
(1.)	Mitgliederversammlung oder Repräsentativversammlung ..	549
(2.)	Wahlmitglieder und Mitglieder kraft Amtes, Mitglieder mit und ohne Stimmrecht	552
(3.)	Homogene und gruppenplurale Versammlungen	552
(a.)	Gruppenplurale Mitwirkung in den Hochschulen.	553
(b.)	Die Struktur der Vollversammlung der Handwerkskammern	554
(c.)	Die Vertreterversammlung der Sozialversicherungsträger	555
(4.)	Mitgliedschaftsbefugnisse und Pflichten	555
bb.	Differenzierung des Hauptverwaltungsorgans in Organteile ...	558
(1.)	Der Vorsitzende	558
(2.)	Die Ausschüsse	558
(a.)	Die Rechtsstellung der Ausschüsse	559
(b.)	Die Zusammensetzung der Ausschüsse	560
(c.)	Die Besetzung der Ausschüsse	562
(3.)	Die Fraktionen	565
(4.)	Weitere Differenzierungen der Versammlung	565

c.	Das Verhältnis des Hauptorgans zu seiner innerkörperschaftlichen und außerkörperschaftlichen Umwelt	566
aa.	Die Besetzung des Hauptorgans	566
(1.)	Die Wahlen zum Gemeinderat	567
(a.)	Art. 28 I S. 2 GG	567
(b.)	Aspekte des Kommunalwahlrechts	570
(2.)	Die Wahlen zum Senat in den Hochschulen und Art. 5 III GG	571
(3.)	Die Wahlen zu weiteren Repräsentativversammlungen	573
bb.	Befugnisse in bezug auf den Vorstand und Kontrolle durch ihn	577
(1.)	Kontrollbefugnisse des Repräsentativorgans	577
(2.)	Kontrolle des Repräsentativorgans durch den Vorstand	578
2.	Der Vorstand der Körperschaft des öffentlichen Rechts	580
a.	Die Rechtsstellung des Vorstands	581
aa.	Formale Rechtsstellung	581
bb.	Die Aufgaben des Vorstands	581
(1.)	Aufgaben in bezug auf die Versammlung	581
(2.)	Aufgaben der Verwaltungsleitung	582
b.	Größe und Amtszeit des Vorstands	584
c.	Die Binnenstruktur des Vorstands	584
aa.	Mitgliedschaft im Vorstand	585
bb.	Formen des kollegialen Vorstands	585
cc.	Kollegialer Vorstand mit kollegialem Präsidium	587
dd.	Monokratischer Körperschaftsvorstand mit beigeordnetem Ausschuß der Versammlung	589
ee.	Monokratischer Körperschaftsvorstand	590
d.	Das Verhältnis des Vorstands zu seiner innerkörperschaftlichen Umwelt	592
aa.	Die Wahl des Vorstands	592
bb.	Handlungsformen und Befugnisse des Vorstands	594
(1.)	Gegenüber der Versammlung und ihren Mitgliedern	595
(2.)	Befugnisse hinsichtlich der Verwaltung	595
(3.)	Kontrolle des Vorstands	596
3.	Weitere Organe von Körperschaften des öffentlichen Rechts	596
a.	Die Eintragungsausschüsse der Kammern der technischen Berufe	596
III.	Regionale Differenzierungen der Körperschaften des öffentlichen Rechts	597
IV.	Exkurs: Die Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts	597
1.	Die Selbständigkeit der Anstalt des öffentlichen Rechts	599
2.	Die Binnenorganisation der Anstalt	601
3.	Das Verhältnis der Anstalt zu ihrer Umwelt	602
4.	Einzelne Grenzfälle	603
a.	Die Bundesagentur für Arbeit	603
b.	Die Versorgungswerke der berufsständischen Kammern	604
c.	Körperschaften mit staatlich berufenen Organen?	605
aa.	Die kommunalen Versorgungsverbände	606
bb.	Die Arbeitskammer des Saarlandes	606
d.	Rundfunkrechtliche Anstalten	608

5. Zusammenfassung	613
V. Zusammenfassung: Die innere, „politische“ Selbstverwaltung der Körperschaft des öffentlichen Rechts	614
D. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts und ihre Umwelt	617
I. Befugnisse der Körperschaften des öffentlichen Rechts zu ihrer Aufgabenerledigung	618
1. Hoheitliche Befugnisse	618
2. Exkurs: Die Akademien der Wissenschaften	619
3. Rechtsetzungsbefugnisse	620
4. Erlaß von Richtlinien	621
5. Schlichthoheitliches Verwaltungshandeln	622
6. Kooperatives Verwaltungshandeln	623
II. Die Ressourcen der Körperschaft des öffentlichen Rechts	625
1. Die Finanzierung der Körperschaft des öffentlichen Rechts	625
a. Die Gemeinde- und Kreisfinanzen	626
b. Die Finanzierung der Körperschaften der funktionalen Selbstverwaltung	627
c. Besonderheiten der Finanzierung der Lastenverbände	629
d. Die Finanzierung der Sozialversicherung	630
2. Die Begründung der Mitgliedschaft in der Körperschaft des öffentlichen Rechts	631
a. Freiwillige Mitgliedschaft	631
b. Pflichtmitgliedschaft	632
aa. Der Begriff der Pflichtmitgliedschaft	632
bb. Pflichtmitgliedschaft in einem privaten Verband	633
cc. Die gesetzliche Mitgliedschaft auf der Grundlage freiwilliger Organisationszugehörigkeit	634
(1.) Begründung der Mitgliedschaft in der Gemeinde	634
(2.) Die Begründung der Mitgliedschaft in Hochschulen	635
dd. Verbände, die als freiwillige oder pflichtige Verbände bestehen: Die Zweckverbände	636
ee. Körperschaften mit freiwilliger und pflichtiger Mitgliedschaft ..	637
ff. Die Pflichtmitgliedschaft der Kammern der wirtschaftlichen und freiberuflichen Selbstverwaltung	639
(1.) Betroffenheit in einem Grundrecht	639
(a.) Schutzbereich von Art. 9 I GG	640
(b.) Weitere Grundrechte	643
(c.) Art. 2 I GG Allgemeine Handlungsfreiheit	643
(2.) Eingriff	644
(3.) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung der Pflichtmitgliedschaft	645
(a.) Ziel im Gemeinwohlinteresse	645
(b.) Geeignetheit der Körperschaften zur Verfolgung der legitimen öffentlichen Aufgaben	646

	(c.) Alternativen: Private Verbände, Austrittsmöglichkeiten und Überführung in unmittelbare Staatsverwaltung . . .	646
	(d.) Zumutbarkeit der Pflichtmitgliedschaft.	648
	gg. Die Pflichtmitgliedschaft in den kassenärztlichen Vereinigungen	649
III.	Die Kontrolle der Körperschaft des öffentlichen Rechts	651
	1. Die Staatsaufsicht als Rechtsaufsicht	652
	a. Aufgaben der Aufsicht	655
	b. Gegenstand der Aufsicht	655
	c. Zuständige Aufsichtsbehörde, mittelbare Staatsaufsicht	656
	d. Aufsichtsmaßstab, Aufsichtsintensität.	658
	e. Mittel der Rechtsaufsicht	659
	aa. Informationsrecht der Rechtsaufsichtsbehörde	659
	bb. Präventive Aufsichtsmittel	660
	(1.) Beratung.	660
	(2.) Unterrichtung, Informationsrecht	660
	(3.) Schutz und Förderung	661
	cc. Repressive Mittel der Rechtsaufsicht	661
	(1.) Beanstandung	661
	(2.) Anordnung	662
	(3.) Ersatzvornahme und Selbsteintrittsrecht.	662
	(4.) Bestellung eines Staatskommissars/Beauftragten	663
	(5.) Auflösung von Organen oder der Körperschaft, Amtsenthebung des Vorstands.	664
	f. Vollstreckung der Aufsicht?	665
	g. Opportunitätsprinzip oder Pflicht der Aufsichtsbehörde zum Einschreiten?	665
	h. Grenzen der Aufsicht	666
	aa. Die Selbstverwaltungsgarantie und die Grundrechte	667
	bb. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und das Prinzip der schonenden Aufsicht	667
	cc. Weitere Gründe, die Aufsichtsmaßnahmen ausschließen können	669
	2. Weisungsbefugnisse (Fachaufsicht).	669
	3. Mitwirkungs-, insbes. Genehmigungsvorbehalte	670
	4. Formen des Zusammenwirkens von Staat und Körperschaft des öffentlichen Rechts	672
	5. Zielvereinbarungen und Verwaltungscontrolling.	673
	6. Rechtsschutz gegenüber Aufsichtsmaßnahmen.	674
IV.	Zusammenfassung	675
	Dritter Teil: Körperschaftsformen, Zusammenfassung und Ausblick	677
I.	Die Körperschaften des öffentlichen Rechts – Versuch einer Systematik. . .	678
	1. Einteilung nach der Hierarchiestufe der die Körperschaft bildenden Rechtsnorm	679
	2. Abgrenzung der Körperschaften nach der Aufgabe oder Funktion	679
	3. Einteilungen der Körperschaften nach den Bedingungen der Mitgliedschaft	682

4. Die Gebietskörperschaften	682
5. Die Personalkörperschaften	688
6. Die Realkörperschaften	692
7. Verbandskörperschaften oder Bundkörperschaften	694
a. Öffentlich-rechtliche Dachverbände	694
b. Die kommunalen Verbandskörperschaften	696
8. Zusammenfassung	698
II. Schluß	698
1. Rückblick	698
2. Ausblick	707
Literaturverzeichnis	715